

Existieren geschlechtsspezifische Unterschiede in finanziellen  
Entscheidungen?  
Experimente zu Entscheidungen unter Unsicherheit

Dissertation der Wirtschaftswissenschaftlichen  
Fakultät der Universität Zürich

Zur Erlangung der Würde eines Doktors der  
Wirtschaftswissenschaften

Vorgelegt von  
Matthias Gysler  
von  
Flaach und Obfelden ZH

Genehmigt auf Antrag von  
Prof. Dr. Ernst Fehr  
Prof. Dr. Renate Schubert

## Inhaltsverzeichnis:

## Teil 1: Einführung

<b>1. Fragestellung</b>	<b>1</b>
1.1. Individuelle Entscheidungen unter Unsicherheit	1
1.2. Finanzielle Entscheidungen	2
1.3. Geschlechtsspezifische Unterschiede	3
1.4. Warum Experimente?	5

<b>2. Aufbau der Arbeit</b>	<b>5</b>
-----------------------------	----------

## Teil 2: Individual Decision Making

<b>1. Grundsätzliches zu individuellen Entscheidungsmodellen</b>	<b>7</b>
1.1. Einführung	7
1.2. Definitionen	8
1.3. Ambiguität: Eine Einführung	13
<b>2. Deskriptive Modelle für individuelle Entscheidungen unter Unsicherheit</b>	<b>17</b>
2.1. Überblick	17
2.2. Die Erwartungsnutzentheorie	20
2.2.1. Grenzen der Erwartungsnutzentheorie	25
2.3. Die Subjektive Erwartungsnutzentheorie	28
2.4. Prospekt Theorie	29
2.5. Rang- und Vorzeichenabhängige Modelle	33
2.5.1. Die rangabhängige Erwartungsnutzentheorie	33
2.5.2. Die Choquet Erwartungsnutzentheorie	37
2.5.3. Die kumulative Prospekt Theorie unter Risiko	39
2.5.4.1. Die Gewichtungsfunktion	40
2.5.4.2. Die funktionale Form der Gewichtungsfunktion	41
2.5.4. Die kumulative Prospekt Theorie unter Ambiguität	42
2.5.5. Security Potential/Aspiration Theory	43
2.6. Schlussfolgerungen bezüglich geschlechtsspezifischen Unterschieden	44
<b>3. Der Zusammenhang zwischen Risiko und Ambiguität</b>	<b>47</b>
3.1. Ursachenabhängigkeit	47
3.2. Der Kompetenzeffekt	49
3.3. „Comparative Ignorance“	53

3.4. Schlussfolgerungen bezüglich geschlechtsspezifischen Unterschieden	55
4. „Overconfidence“	57
4.1. Der Zusammenhang zwischen Kompetenz und Overconfidence	59
Teil 3: Existieren geschlechtsspezifische Unterschiede in finanziellen Entscheidungen: Experimente zu Entscheidungen unter Unsicherheit	
1. Einführung	61
1.1. Geschlechtsspezifische Unterschiede: Eine Literaturübersicht	63
1.2. Geschlechtsspezifische Unterschiede: Warum bieten sich Experimente an?	66
2. Methodische Probleme	68
2.1. Erhebungsmethoden der Risikoaversion	68
2.2. „Willingness to Pay“ und „Willingness to Accept“	68
2.3. Die Bedeutung finanzieller Anreize	70
2.4. Anreizkompatibilität	72
2.4.1. Die Methode von Becker de Groot Marshak	72
2.4.2. Die Methode paarweiser Vergleiche	73
2.5. Die Random Lotterie Procedure	75
2.6. Vermögenseffekte	76
2.7. Die empirische Methode	77
2.7.1. Das ökonometrische Problem	77
2.7.2. Das Fixed-Effects-Modell	80
2.7.3. Das Random-Effects-Modell	81
2.7.4. Fixed-Coefficient und Random-Coefficient-Modelle	82
2.7.5. Welches statistische Modell repräsentiert die Datenstruktur eines Lotteriesperiments?	83
3. Experiment 1: Geschlechtsspezifische Unterschiede in Risikopräferenzen: Welche Rolle spielt der Kontext?	86
3.1. Fragestellung	86
3.2. Design	89
3.3. Daten	93
3.4. Resultate	94
3.5. Schlussfolgerungen	112

Anhang zu Experiment 1: Verläufe individueller Risikoprämien	114
<b>4. Experiment 2: Geschlechtsspezifische Unterschiede in Risiko- und Unsicherheitspräferenzen: Welchen Einfluss hat Information bezüglich der Wahrscheinlichkeitsverteilung?</b>	<b>118</b>
4.1. Fragestellung	118
4.2. Design	120
4.3. Daten	123
4.4. Resultate	124
4.5. Schlussfolgerungen	136
<b>5. Experiment 3: Geschlechtsspezifische Unterschiede unter Unsicherheit: Welchen Einfluss haben „Overconfidence“ und „Kompetenz“?</b>	<b>138</b>
5.1. Fragestellung	138
5.2. Design	140
5.2.1. Teil A	141
5.2.2. Teil B	142
5.3. Daten	147
5.4. Resultate	149
5.5. Schlussfolgerungen	165
<b>6. Stochastische Dominanz erster Ordnung als Ausschlussregel und deren Bedeutung für geschlechtsspezifische Unterschiede</b>	<b>167</b>
<b>6.1. Fragestellung</b>	<b>167</b>
6.2. Daten	170
6.2.1. Ambiguitätsexperiment	170
6.2.2. Kompetenzexperiment	171
6.2.2. Resultate	171
6.2.3. Ambiguitätsexperiment	171
6.3.2. Kompetenzexperiment	174
6.3. Schlussfolgerungen	177
<b>7. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen</b>	<b>179</b>
Literaturverzeichnis	183
Appendix 1: Instruktionen zu Experiment 1	192
Appendix 2: Instruktionen zu Experiment 2	199
Appendix 3: Instruktionen zu Experiment 3	2113
Appendix 4: Fragebogen zu Experiment 1, 2 und 3	231